

Wir können auch anders (Anderes)! – Was sonst noch läuft im Schachklub

Die Mitglieder im SK 59 haben neben den direkt mit dem Schachsport verbundenen Aktivitäten in all den Jahren stets auch noch andere Dinge gepflegt. So entwickelte sich eine starke und vielseitige Gemeinschaft, aus der eine ganze Reihe von bemerkenswerten Aktivitäten hervorgegangen sind:

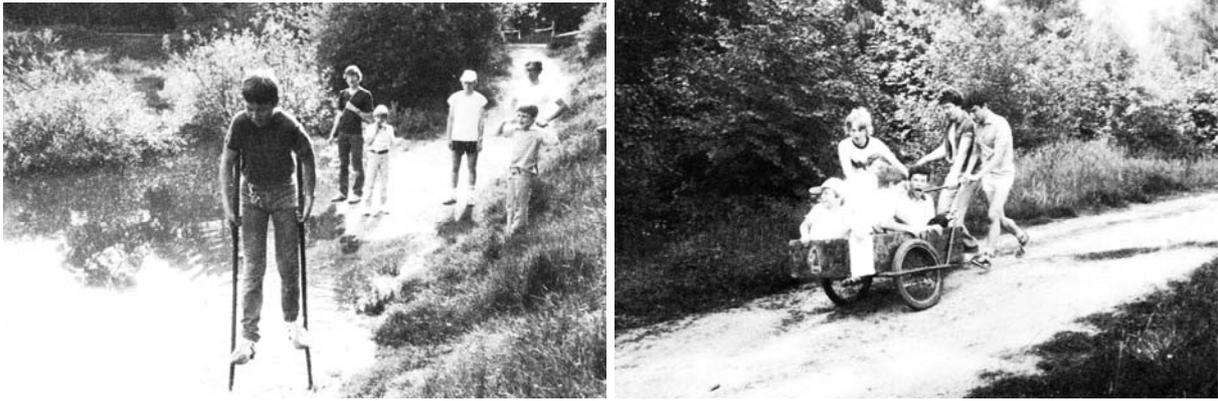
Man traf sich z.B. außerhalb der Schach-Trainingsabende zur gemeinsamen sportlichen Betätigung wie Fußball. Kurzerhand meldete der SK 59 eine Mannschaft zum Fußballturnier der Bischofsheimer Vereine an und kickte auf dem Sportplatz gegen Mannschaften von Feuerwehr, Musik-Corps oder Kleingärtner. Viele Jahre fuhr man auch nach Hainstadt, wo ein Fußballturnier für Schachvereine aus dem Rhein-Main-Gebiet ausgerichtet wurde. An vielen Sonntag-Nachmittagen kamen außerdem noch ein paar gut besuchte Volleyball-Stunden im nahegelegenen Heinrich-Kraft-Park hinzu. Viele Schachspieler des SK 59 waren demnach gut trainiert und gingen stets mit bester Kondition an die Bretter.

Für die etwas gesetzteren Mitglieder und solche, die nicht so viel rennen wollten, wurde ein monatlicher Kegelabend angeboten, wo jung und alt gemeinsam eine Kugel schieben konnte. Natürlich kamen an solchen Abenden auch die Kommunikation und der Humor nicht zu kurz. Oft waren auch die SK'ler dabei, wenn es im Ort zu vereinsübergreifenden Angeboten kam, z.B. beim ansässigen Tennisverein oder bei den Schützen. Meistens haben sich die Schächer beim Tennis oder beim Schießen oder bei anderen Ballspielen viel besser geschlagen, als die jeweils anderen beim Schachspielen, was wir aber fairerweise der Komplexität einer Schachpartie zuschreiben wollen.



Kegelabend beim Schachklub

Vor allem die sehr agile Jugendabteilung war mit vielen zusätzlichen Aktivitäten präsent. So wurden Fahrradausflüge mit Picknick oder Seebesuch organisiert oder Geländespiele veranstaltet, die den jungen Mitgliedern vielerlei Fertigkeiten abverlangten. Auch ein Ausflug zum Felsenmeer in den Odenwald mit Geschwistern und Eltern ist vielen noch in guter (und schweißtreibender) Erinnerung.



Hier zwei Schnappschüsse von (lange zurückliegenden) Geländespielen

Als ein langjähriger Schwerpunkt der außerschachlichen Aktivitäten des SK 59 hat sich die Teilnahme am Bischofsheimer Straßenfest etabliert. Schon als das Straßenfest noch in den Kinderschuhen steckte, waren einige Mitglieder aktiv und präsentierten den Verein mit primitivsten Mitteln in der Öffentlichkeit. Mit ein paar Latten und einer Plane sowie einem Handwagen wurden an einem improvisierten Stand vor der Kirche ein paar Bier verkauft und die Besucher mit Jongliereinlagen unterhalten. Bald wollte man besser werden, konnte sich durch private Verbindungen einen zentraleren Standplatz ergattern nagelte eine neue, bessere Hütte zusammen. Ein paar Straßenfeste später war auch das nicht mehr gut genug und eine noch bessere, stabilere Hütte mußte her. Dies wurde wiederum in Eigeninitiative vorangetrieben. Neben dem Umstand, daß die Teilnahme am Straßenfest immer mit hohem Aufwand und viel persönlichem Einsatz verbunden war, hat der Verein durch die Präsenz in der Szene und den Spaß an gemeinsamen Aktivitäten stets profitiert.



Viele Jahre konnte außerdem noch ein erklecklicher Gewinn erzielt werden, sodaß die vielen freiwilligen Helfer für ihren Einsatz mit einem Grillfest entschädigt werden konnten. Es war in der Geschichte des Straßenfestes oft der Fall, daß der SK 59 mit neuen Ideen aufwartete, die dann später von den anderen teilnehmenden Vereinen kopiert wurden, wie z.B. beim Kuchenverkauf, Pflümchenangebot oder bei speziellen Biersorten. Erst in den letzten Jahren schrumpften die Besucherzahlen beim Straßenfest und nachdem man mehrmals finanziell draufgelegt hatte, entschloß sich der SK 59 nach über 20 Jahren der Teilnahme, diese Aktivität aufzugeben und sich auf andere Festveranstaltungen zu konzentrieren.



Rad- und Skiausflüge gab es reichlich



Die zahlreichen hier geschilderten Aktivitäten formten aus den Mitgliedern des Schachklubs eine starke Gemeinschaft. Ein ganze Reihe von langjährigen Freundschaften sind daraus hervorgegangen und halten noch heute, auch wenn manche nicht mehr aktiv am Schachsport teilnehmen. Ja, im Dunstkreis des SK 59 wurden sogar einige private Beziehungen angebahnt und selbst Ehen sind daraus entstanden.